

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

01.07.2024

Università degli Studi di Padova, Italien 2023/2024, SS 2024

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 26.02.2024 - 22.07.2024

Studiengang: Product Development, Materials and Production, EQF-Level 2

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Zuerst habe ich durch die Rundmail im Mai 2023 erfahren, dass es zum Sommersemester 2024 noch Restplätze für Auslandssemester verfügbar ist. Nach der ersten Kontaktaufnahme mit der International Office habe ich mich im Juni an der Infosession teilgenommen. Dabei wurde die wichtigsten Infos sowie FAQs zum Bewerbungsverlauf erklärt. Im Anschluss habe ich mich für den Austauschplatz beworben. Die Bewerbung erfolgt ziemlich schnell, da es sich um einen Restplatz handelt und von erster Kontaktaufnahme bis zur Bestätigung vom Platzerteil seitens der TUHH hat es nur 3 Monaten gedauert. Der Bewerbungsprozess lief größtenteils problemlos, lediglich für englischen Sprachnachweis mit meinem Abitur- bzw. Studienkollegzeugnis bedarf es eine kleine Erklärung, da in meinem Zeugnis nicht ganz deutlich steht, welches Niveau ich im Englisch erreicht habe. Es wird dennoch von TUHH akzeptiert, ich wurde sofort darauf hingewiesen, dass das nicht ausreichend ist für die Bewerbung an der Gasthochschule, welches ich für den späteren Bewerbungsverlauf sehr hilfreich finde. Für die Bewerbung muss man zwar ein Motivationsschreiben einreichen, es ist aber einfach anzufertigen und dafür hat die International Office einen Leitfaden vorbereitet zum Inhalt des Schreibens. Insgesamt ist es ein recht unkomplizierten Prozess und ein Lob für das International Office, das den ganzen Prozess so einfach wie möglich gemacht hat und uns Studenten gegenüber sehr kooperativ und hilfreich ist!

Die Wahl an Padova ist mir gefallen, weil ich aus meinem Engagement mit dem TUHH Formula Student Team jemanden aus Uni Padova (Unipd) kennengelernt habe und ich kein Italienisch für den Kursbesuch benötige. Die Unipd bietet für Masterstudiengänge viele Kurse auf Englisch an und soweit ich weiß werden einiges noch zum kommenden Jahr im Englisch angeboten. Leider ist es zu meiner Zeit nicht der Fall für Bachelorstudiengänge. Die englische Kurswahl im Bachelor sind relativ begrenzt und daher werde ich euch davon abraten, während eurem Bachelor einen Erasmus in Padova zu machen.

Nach der Fristende bekomme ich in etwa einen Monat die Mail über die Platzzuteilung, für die man sich innerhalb einer Woche die Zu- oder Absage erteilen muss. Im Anschluss erhält man alle wichtigen und notwendigen Infos für den weiteren Bewerbungsverlauf an der Gasthochschule, sobald die Nominierung von TUHH erfolgt.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Nach der Nominierung von TUHH bekommt man eine Bestätigung von Unipd über die Nominierung und anschließend die Infos zur Registrierung an der Unipd. Es ist am Anfang etwas unübersichtlich, weil man sich an mehrere Webseiten anmelden muss und die Erklärung auf der Webseite teilweise nur auf Italienisch verfügbar ist, oder den Knopf für Sprachwechsel ist nicht ganz einfach zu finden. Jedoch sind alle notwendigen Infos und wichtigen Links auf der Mail zu finden und wenn man sich an den Workflow gewöhnen hat ist es auch recht unproblematisch zu bedienen.

Als Internationaler Student mit gültigen Aufenthaltstitel braucht ihr keinen zusätzlichen Aufenthaltstitel während eures Aufenthaltes in Italien – solange euer deutsches Aufenthaltstitel gültig ist, hat es auch Gültigkeit in Italien. Ihr müsst lediglich einen sog. Ankunftsbestätigung (it. dichiarazione di presenza) holen, dafür wird das Unipd-Erasmusteam euch separat kontaktieren und die notwendigen Infos per Mail abschicken.

Für den englischen Sprachnachweis bei Unipd reicht das DAAD-Sprachgutachten aus. Es kostet €60 und der Test findet einmal monatlich in Samstag statt. Außerdem würde ich euch empfehlen, vor der Reise etwas italienisch zu lernen. Viele Italienern sprechen gar kein Englisch und es wird eurem Alltag in den ersten Tagen viel erleichtern. In der Uni-Umgebung reicht Englisch in den meisten Fällen aus

Zum Fördergeld solltet ihr gut überlegen, ob ihr dafür berechtigt seid durch die „Fewer Inclusions“. Es gibt zwar keine Garantie, dass ihr das im vollen Umfang bekommen könnt, jedoch ist es kein komplizierter Fall und ihr müsst lediglich im Portal eine ja/nein Angabe dazu machen.

Unterkunft & Kosten

Nachdem die Unipd die Bewerbung angenommen hat, bekommt man eine Bestätigungsmail mit der grundlegenden Information zum Ablauf der Registrierung an Unipd und das „Housing Guide“, auf das über die Wohnungssituation in Padova erklärt wird und was man dabei beachten muss, um nicht abgezockt zu werden. Aus Gesprächen mit vielen Kollegen und das Infoblatt habe ich mitbekommen, dass Wohnungssuche in Padova recht schwierig ist und man teilweise sehr teuer bezahlen muss für einen „Double Room“ (d.h. zwei Personen teilt sich ein Zimmer). Die Unipd empfiehlt sich sogar, schon 4-5 Monaten im Voraus mit der Suche nach einer Unterkunft anzufangen – meiner Meinung nach reicht 3-4 Monaten davor schon aus.

Verschiedene Hilfestellung zu vertrauten Stellenanzeigen bieten sich z.B. die Facebook- und WhatsAppgruppen an, die von der ESN (Erasmus Student Network) Padova betreut sind. Man kann – und das werde ich auch sehr empfehlen – sich den Gruppen vor der Ankunft in Padova beitreten. Dort werden regelmäßig Wohnungen oder WG-Zimmer gepostet, die zum kommenden Semester freiwerden, weil z.B. ein Austauschstudent den Raum verlässt. Die Posts sind auch vertrauensvoller als normale Facebook-Werbungsposts da es eine Private Gruppe ist (jede/-r, der sich die Gruppe beitreten möchte, muss vorab einige Fragen zu ihrer Auslandssemester beantworten). Außerdem gibt es eine Telegram-Channel vom Housing-Buddy, die dasselbe auch tut. Allgemein muss man jedoch immer vorsichtig sein und bei Möglichkeit eine Wohnungsbesichtigung über Videoanruf machen – oder am besten von sich selbst den Raum besichtigen und die ersten paar Tagen in AirBnb verbringen.

Neben dem privaten Anbieter bietet die ESU Padova (ähnlich zu Studierendenwerk Hamburg) Zimmer im Studentenwohnheim an. Welches Wohnheim und welche Zimmer man am Ende genau bekommt ist reiner Glücksfall, es orientiert sich jedoch an den Studienrichtungen sodass die Studis nicht zu weit vom Department-Standort wohnen. Nach Erhalt des Angebots kann man es innerhalb einer Woche ablehnen. Ich habe im Wohnheim Colombo A gewohnt, es ist ein recht altes Gebäude, die Lage relativ zur Stadt ist nicht das Beste und das Gebäudedesign führt dazu, dass keine Luft in das Zimmer generell reinkommt und das Zimmer im Sommer recht warm ist. Dazu ist sie preislich sehr gut, ich habe monatlich nur €341,50 bezahlt. Das Colombo B ist jedoch viel neuer und meiner Meinung nach besser ausgestattet als Colombo A

Für das Wohnheim haben allerdings Studenten aus Nicht-EU Ländern Vorrang. Für Studenten aus EU-Ländern ist diese recht schwierig zu bekommen. In meinem Fall habe ich wahrscheinlich das Zimmer bekomme, da ich keinen deutschen Pass besitze und die ESU Padova mich als nicht-EU Studenten zählt. Das ist auch kein Ausnahmefall, ich kenne in meiner Wohnung zwei andere Erasmus-Studenten aus Deutschland, die ähnlicher Fall haben wie ich, und sie bekommen auch das Zimmer im Wohnheim.

Padova bietet kein Semesterticket an sich, aber in den meisten Fällen wird es nicht benötigt. Es ist eine recht kleine Stadt und man erreicht alle wichtigen Orte mit dem Fahrrad innerhalb von 20 Minuten. Das Stadtzentrum ist auch sehr fußgängerfreundlich und ich bin sogar der Meinung, dass man im Stadtzentrum kein Fahrrad benötigt. Aufgrund meiner Wohnungslage (~30 Minuten mit dem Fahrrad zum Stadtzentrum) habe ich jedoch einen monatlichen Abo-Ticket gekauft. Die Registrierung dafür ist anfangs ziemlich unübersichtlich, obwohl man einen Allgemeinhinweis von Unipd bekommt zur Registrierung und Kauf von Abonnement. Zum Glück kann man alles online erledigen und am Ende dauert es nicht länger als 1 Stunde. Man muss zunächst einen Abokarte für €5 bezahlen. Danach kann man sich als Student registrieren und die entsprechenden Abos kaufen (wöchentlich, monatlich, dreimonatlich, halbjährlich oder jährlich). Meine Empfehlung ist zunächst eine monatliche Karte zu kaufen (kostet um die €30), dann könnt ihr euch entscheiden, ob es sich lohnt, mit Bus zu fahren oder ob ihr lieber ein Fahrrad bzw. das Abo für Ridesharing holt.

Wenn ihr euch für Fahrrad entscheidet: Achte drauf, dass Fahrraddiebstahl ein Alltag ist in Padova. Ein Tipp ist es also, ein super funktionelles Fahrrad auszusuchen, die aber ziemlich wie Schrott aussieht – dabei solltet ihr viele Diebe schon erschrecken. Sie sind auch nicht immer billig, versucht aber gerne das Fahrrad von weggehenden Studis zu kaufen – definitiv wollen sie das Fahrrad loswerden und mit etwas Glück könnt ihr guten Preis kriegen! Ich habe selbst kein Fahrrad gekauft und verlasse mich auf das Ridesharing-Angebot von RideMovi. Ein 90-Tage Abo kostet €30 und ich spare damit das ganze Kopfschmerzen und Angst, dass jemand mein Fahrrad stehlen wird.

Zum Bus muss ich auch sagen, dass sie im Vergleich zu Deutschland ziemlich unzuverlässig ist, sie können schon 5 Minuten früher oder 20 Minuten später abfahren – niemand weiß genau. Außerdem wird im Bus nicht angekündigt welche Haltestelle als nächstes kommt. Ihr muss dabei ganz genau schauen, ob eure Haltestelle die nächste ist. In den ersten Tagen lohnt es sich, Google-Maps Navigation während der Busfahrt zu aktivieren.

Als Motorsport-Fan habe ich die Möglichkeit ausgenutzt, viele bedeutende Motorsport-Orte oder Museen in Italien zu besuchen und natürlich das Formel 1 Rennen vor Ort anzuschauen. Das hat natürlich meine Reisekosten in die Höhe getrieben aber das Erlebnis und die Atmosphäre wird man bestimmt nirgendwo finden! Ansonsten habe ich das Land auch relativ viel bereist und dafür auch viel bezahlt, aber es lohnt sich auch am Ende. Italien ist ein sehr schönes Land und die Möglichkeit zu haben, von Italien aus das Land zu bereisen sollte man auf Jedenfall nutzen! Im Schnitt habe ich jeden Monat €400-€500 für Reise ausgegeben. Museumsbesuche ist in Italien verhältnismäßig teuer, aber als EU-Bürger unter 25 oder 26 solltet ihr probieren, die 2€ Karte zu bekommen. Auch als Nicht-EU Bürger könnt ihr das probieren, insbesondere wenn ihr das Ticket online kauft – häufig wird das nicht nochmal kontrolliert. Studentenrabatt solltet ihr auch immer benutzen!

Lebensmittelkosten ist überraschendweise ähnlich zu Deutschland. Ich bin relativ sparsam dabei und kaufe oft Sachen im Angebot, daher komme ich mit €200 pro Monat inkl. alle Haushaltssachen schon in die Runde. Mit allen Barbesuche und Essen außer Haus komme ich im Schnitt um die €30-60 monatlich, insgesamt habe ich etwa €1000 monatlich fürs Lebensmittel, Reise, Öffis und Miete.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 1000 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 341,50 €

Pro Tipp: in Italien gibt es zwei Arten von Supermärkten: die „City“ bzw. „Local“ Supermärkte sind kleine Supermärkte in Stadtzentrum, sie haben den Vorteil, dass man sie gut erreichen kann, allerdings ist sie preislich merkbar teurer. Das „normale“ Supermarkt findet man etwas außerhalb vom Zentrum (wo auch die meisten Leute wohnen), dort sind die Preise vergleichbar oder gar etwas billiger als in Deutschland. Discounter wie Lidl und Aldi gibt es auch in Padova – laut vielen Kollegen kann man dort preisgünstig Lebensmittel kaufen :-)

Alternativ bietet sich die Kette „Prix“ an, sie ist ein lokaler Discounter (ähnlich zu Aldi/Lidl) und preislich ist sie immer günstiger als übliche Supermärkte.

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Ein paar vor dem Semesterstart bietet die Unipd 4 Webinars zu dem Alltagsleben der Uni, die verschiedenen Online-Tools, das Language Center und das zugehörige Department. Dabei könnt ihr Fragen stellen aber die meisten Infos sind auf das Webinar schon gut erklärt. Die Webinare werden auch aufgenommen und danach zur Verfügung gestellt. Eine offizielle Orientierungswoche gibt es nicht, das ESN Padova veranstaltet aber in der ersten Woche verschiedene Events, was eine gute Möglichkeit ist, sich die ersten Kontakte mit anderen Austauschstudenten aufzunehmen und die Stadt näher kennenzulernen.

Die Sprachkurse startet etwa 3 Wochen nach Vorlesungsstart und dafür muss man sich nochmal separat anmelden. Die Plätze sind etwas begrenzt und ich werde empfehlen euch rechtzeitig im Portal anzumelden, damit ihr einen Platz im Sprachkurs garantieren könnt. Es gibt zwar einen Einstufungstest, man darf aber – abweichend vom Ergebnis der Einstufungstest – Kurs vom anderen Niveau besuchen. Ich habe selbst aus dem Einstufungstest den Niveau A1, habe jedoch den Niveau A2 besucht da ich vor meiner Abreise einen A1.1 Sprachkurs in Hamburg besucht habe.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Als Maschinenbaustudent bin ich bei dem Fakultät Department of Industrial Engineering angesiedelt. Seitens der Unipd darf man alle Kurse aus dem Department belegen. Es gibt auf der Seite von TUHH kleines organisatorisches Problem, weil ich einen Kurs für die Wahlpflicht-Kernqualifikation anrechnen lassen möchte. Es bedarf dafür ein kleines Gespräch mit dem Dekanat (in meinem Fall Prof. Krause) darüber, ob sich den ausgewählten Kurs als Wahlpflicht-Kernqualifikation anrechnen lassen kann. Wählt man alle Kurse als Wahlpflicht-Vertiefung aus, ist es meist eine freie Wahl. Auch für Kurse, die unter BWL-Fächer oder NTA fallen, hat man freie Auswahl. In meinem Auslandssemester habe ich folgende Kurse besucht:

- Laboratory of Aircraft Propulsion (9 ECTS)
- Materials Structural Integrity (9 ECTS)
- Electrochemical Energy Storage (6 ECTS)
- Italian Language Lab – Niveau A2 (3 ECTS)

Im Allgemeinen bin ich zufrieden mit meiner Kurswahl. Die ProfessorInnen können die Sachen gut auf Englisch ermitteln, die Vorlesungsmaterialien sind auf Online-Portal verfügbar und die Benotung ist meiner Ansicht nach nicht so streng wie an der TUHH. Bei vielen Kursen wird mündliche Prüfung durchgeführt vor allen teilnehmenden Studis, dadurch hat man schon einen Einblick auf die Art der Fragen und kann sich während der Prüfung auch etwas vorbereiten. Es gibt jedoch bei einem Kurs (Electrochemical Energy Storage) kleiner Unzufriedenheit meinerseits, da ich erst später erfahren habe, dass der Prof nicht so gut unterrichten kann (und das ist leider auch die Wahrheit) – er ist jedoch fachlich sehr gut im Thema und vermittelt das Ganze auch mit voller Leidenschaft, was am Ende die Unzufriedenheit ganz gut kompensiert!

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Kontakt mit italienischen Kollegen sind zuerst etwas schwierig, man darf aber nicht scheuen, wenn sie anfangs distanziert wirken. Auch wenn sie englische Vorlesungen besuchen, sprechen die meisten nicht so gut englisch – oder sie denken sich, sie sprechen nicht so gut Englisch. Fragt man sie höflich sind sie sehr freundlich und hilfsbereit. Die meisten Zeit wird man allerdings mit anderen Erasmusstudenten in Padova verbringen. Die ESN veranstalten außerdem viele Ausflüge und gemeinsame Aktivitäten wie z.B gemeinsames Abendessen,

Fußball-Watchparty, Barbesuche, Technoclub oder sogar Karaoke! Es gibt außerdem auch viele Erasmus-Whatsapp-Gruppe für verschiedene Hobbies und Aktivitäten wie Fußball oder sogar Motorsport-Watchparty!

Die Ausflüge von ESN sind meistens ziemlich cool und dabei könnt ihr auch andere Erasmus-Studis besser kennenlernen! Ich habe bei den einigen Ausflügen viele meine besten Kollegen kennengelernt und es ist eine gute Möglichkeit, bestimmte Orte in Italien zu besuchen ohne zuvor viele Zeit in Organisieren zu stecken.

Padova ist eine Studentenstadt, aber sie ist eine Sommerstadt. Ich habe von Kollegen mitbekommen, dass die Stadt sehr leer ist im Winter, also es gibt wenig Aktivitäten draußen. Im Sommer ist sie aber sehr schön! Von Größe her ist Padova wie gesagt nicht zu vergleichen wie Hamburg, dadurch wirkt sie aber sehr bekannt und sympathisch. Meiner Meinung nach hilft uns dieses, das Gefühl als „fremde“ in der Stadt wegzudrücken. Für die Größe hat man in Padova viele Parks, Museen, Clubs und andere Freizeitaktivitäten, die teilweise auch kostenlos sind! Die Lage Padova an sich ist super – sie liegt nicht nur ganz nah zu Venedig und viele andere Strandstädte, sondern auch nicht so weit von Dolomiten und Gebirge entfernt – ob ihr also Wandern oder Schwimmen mögt, ist alles dabei! Museumsbesuche in Padova lohnt sich auch als Unipd-Studenten, vieles davon werden von Unipd verwaltet und deshalb kann man es kostenlos bzw. sehr günstig besuchen! Es gibt außerdem in Unipd einen Kammerchor, Theaterclub und das Sportclub, sie wirken zwar ziemlich zeitintensiv, aber wenn ihr darauf Lust und Zeit habt solltet ihr nicht scheuen auch mitzumachen!

Formalitäten vor Ort

Mobilfunk-Anschluss aus Deutschland könnt ihr dank EU-Roaming ohne Zusatzkosten problemlos benutzen. Wenn ihr jedoch gerade dabei seid, euren Mobilfunk-Vertrag zu kündigen lohnt es sich eventuell einen Mobilfunk-Vertrag aus Italien zu holen – mit gleichem Prinzip wird die Nummer auch problemlos in Deutschland funktionieren und ihr bekommt für dasselbe Geld viel mehr Leistung! Ich habe selbst keine neue Nummer aus Italien gekauft, habe aber ab und zu mal das Angebot durchgelesen und sie sind immer besser als das Angebot vom deutschen Anbieter.

Als Internationaler Student mit gültigen Aufenthaltstitel müsst ihr wie gesagt lediglich eine Art Ankunftsbestätigung (dichiarazione di presenza) holen. Dazu aber: die Bürokratie in Italien ist eine Katastrophe (das sagt selbst ein italienischer Kollege von mir, nicht nur ich). Für das handgeschriebene, einseitige Dokument brauche ich insgesamt vom Anstellen bis zum Erhalt der Unterlagen 3(!) Stunden, wenn man nur Englisch spricht wird man gefühlt oft ignoriert. Also mein Tipp ist: sobald ihr euren Termindatum weist (das informiert euch das Unipd-Erasmusteam), solltet ihr am Tag sehr früh an der Behörde anstellen. Sie macht zwar erst später auf, aber dadurch vermeidet ihr hoffentlich lange Schlange und könnt ggf. den Mitarbeiter schneller ansprechen über euren Fall und muss nicht allzu lange warten.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigenes Kommentar

Für mich hat ein Auslandssemester während des Studiums keine Priorität, als internationaler Student finde ich persönlich, dass mein gesamtes Studium an sich schon wie ein langes Auslandssemester wirkt. Ich kann aber nach meinem Auslandssemester sagen, dass diese Meinung komplett daneben ist und jede Studierende, egal ob international oder nicht, sollte sich die Möglichkeit nehmen, einen Auslandssemester oder generell einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren! Der Austausch mit vielen Menschen aus verschiedenen Kulturen und Hintergründe und die Möglichkeit, eine komplett neue Kultur direkt vor Ort zu lernen, soll und darf man – insbesondere als Internationale Studenten – niemals verpassen! Ich kann für mich selbst folgendes sagen: jetzt, dass ich weiß, wie ein Auslandssemester aussieht, würde ich mein ganzes Leben bereuen, wenn ich das nicht getan hätte. Klar, der Papierkram am Anfang kann jede/-r richtig die Nerven kosten, aber am Ende lohnt es

sich richtig! Das International Office bietet euch auch viele Starthilfe an und vor Ort bekommt man auch viele Hilfestellung!

Padova und Italien auszuwählen als Austauschplatz ist auch eine super Wahl! Padova ist für mich eine ideale Stadt für Austausch – viele Freizeitaktivitäten, nicht allzu groß, aber groß genug, dass man sich sofort wohlfühlen kann. Italien an sich ist sehr schön, die Menschen sind sehr offen und warm, das Land ist vielfältig – sowohl kulturell als auch die Natur, und das Essen ist ohne Zweifel super!

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	stephen.ong@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja